16. Partnerschaftstour der Städte Gernika, Vicenza und Pforzheim

Bereits zum 16. Mal fand die jährliche Partnerschaftstour, die im jährlichen Wechsel von jeweiligen alpinen verein unserer Partnerstädte Gernika-Lumo, Vicenza und Pforzheim organisiert wird, statt. In diesem Jahr ging es Turnus gemäß ins Baskenland zu den Bergfreunden in Gernika. Die Anreise mit Bahn und Flugzeug nach Bilbao verlief wie geplant. Am Flughafen gab es für eingefleischte Partnerschaftsteilnehmer ein erstes, herzliches Wiedersehen nach einem Jahr mit zwei baskischen Bergfreunden, die unsere Truppe mit ihren Autos nach Gernika in ein Hotel begleiteten. Das große Wiedersehen mit allen Bergfreunden aus Gernika und Vicenza fand am Abend bei einem fünfgängigen Menü in einem Hotel in Gernika statt.

Bildhinweis: *(DSC_0010 Bild_1_Gruppefoto)*

Bilduntertitel: Mosaik von 1937 Guernica von Pablo Picasso 1937

Am nächsten Tag stand Ortswechsel mit einer anschließend kleineren Bergtour auf dem Programm. Dazu haben die Basken eine vierstündige Busfahrt organisiert, die zum Teil über sehr enge Landstraßen und durch ebenso enge Dörfer führte. Bald war die erste Übernachtungsstelle „Refuguio de Linza“ im Parque Natural de Los Valles Occidentales in der Provinz Aragonien erreicht. Nachdem sich alle im Lager eingerichtet hatten, ging es auf den Gipfel „Txamontxoia“ (1.905 m), den nach 577 hm und ca. 2 Stunden Marsch alle erreicht haben. Ein erster Rundumblick auf die Pyrenäen war die Belohnung. Natürlich durfte ein Gruppen-Gipfelbild mit Fahne nicht fehlen, die allerdings der Wind gleich mal über das Gelände bis knapp vor einen Abgrund blies. Bernhard, der Fahnenretter, konnte den Verlust der Fahne durch seinen spontanen Einsatz verhindern.
An den folgenden vier Tagen wurde die große Dreiländergruppe in zwei Gruppen aufgeteilt. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und eine gute Kondition waren in beiden Gruppen erforderlich. Die Gruppe B bewältigte 52,7 km mit 3.147 hm in 24,5 Std. Die Gruppe A durfte Touren mit mehr Höhenmeter und mehr Kilometern absolvieren und bewältigte an vier Tagen 65,7 km mit 4.745 hm in 33,5 Stunden.

„Bildhinweis_2_Nr.: P1170909“

Weg zum Gipfel des „Paquiza de Linzola“ (2.104 m)

„Bildhinweis: _3_ P1170877“

Gipfel des „Petretxema“ 2.366 m (Schublade)

Jede Tour hatte Herausforderungen für uns parat wie bspw. Kletterpassagen, steile Abstiege mit unterschiedlichem Untergrund, sehr schmalen Steigen und Gratwanderungen. Aber auch der Charme durch weitläufige Wiesen mit unzähligen blauen Schwertlilien (Iris), gelbem Johanniskraut, blauen, violetten oder silbernen Pyrenäendisteln wirkte auf uns. Über mangelnde Sonne konnten wir uns nicht beklagen. Jede Wolke war ein willkommenes Geschenk. Die Schweiß getränken Kleidungsstücke wurden abends auf der Hütte ausgewaschen.

„Bildhinweis_4_DSC_0098“

Wanderung vorbei am „Arrako-Wasserfall“ bei Isaba

Nach zwei Nächten im „Rifiguio de Linza“ und drei im Ort „Izaba“ ging es mit einem Zwischenstopp in der Schlucht „Foz de Lumbier“ zurück nach Gernika. Diese wunderbare Schlucht mit ihren Felsformationen und Tunnels, wurde über Jahrhunderte von dem Fluss Irati geformt. Eine weitere Attraktion waren die Gänsegeier, die über der Schlucht kreisten oder in Felswänden landeten oder starteten.

„Bildhinweis: P1170972

“

Foz de Lumbier Schlucht bei dem gleichnamigen Dorf. Zusammenfluss vom Rio Salazar und Irati

Nach einem sehr leckeren, vorbestellten Menü im ortsnahen Restaurant ging die Fahrt zurück nach Gernika in das Hotel. Der gemeinsame Abschluss fand in einer Bar mit Wein, Bocadillo, Bocatas, Tortillas de patatas und diversen kleinen Süßigkeiten statt. Mit einer Band auf der Terrasse war das rundum ein toller Abend. In einem deutlichen atmosphärischen Gegensatz dazu stand der Besuch das baskisches Nationalspiels „Pelota“ zu später Abendstunde in der Pelotahalle in Gernika. In diesem Rückschlagspiel schlagen zwei Spieler bzw. zwei Zweierteams abwechselnd einen Ball gegen eine Prellwand, den Frontón, bis eine Seite den Regeln gemäß einem Punkt erzielt. Gewonnen hat, wer zuerst eine bestimmte Punktzahl erreicht. Die Stimmung bei solch einem Spiel ist mit einem Boxkampf vergleichbar, laute Musik und wilde Anfeuerungsrufe sorgen für eine überwältigende Kulisse.

16. Partnerschaftstour der Städte Gernika, Vicenza und Pforzheim

Highlights für mich als Erstteilnehmerin war die wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaft mit ihrer Pflanzenwelt der Pyrenäen. Zudem das Erlebnis einer Gratwanderung, an dessen linker Seite ein riesiges Wolkenmeer waberte und rechts einen klaren Weitblick auf die Gipfel der Pyrenäen freigab, sowie die Begegnung mit freilebenden Geiern, die eine ganze Schafherde belagerten und uns bei der Rast aus der Luft umkreisten.

„Bildhinweis: P1170916

Die Bartgeier belagern eine Schafherde

Fazit für mich: es waren tolle Tage im Baskenland. Der Transfer, Essen, Übernachtung und Touren waren super von den baskischen Bergfreunden organisiert. Die gewachsene Herzlichkeit unter den Teilnehmern war spürbar und die sprachlichen Barrieren wurden mit individuellen Englischkenntnissen, Mimik und Gestik überwunden. Beim abendlichen Essen kam man diesbezüglich an die Grenzen, da die Akustik in den Räumen meist sehr schlecht im Sinne von nicht vorhanden war. Einzelne Gespräche waren unter dieser Kommunikationslawine so gut wie nicht möglich. Doch dies beschränkte sich auf ein einzelnes Zeitfenster am Tag. Die nächste Partnerschaftstour 2024 werden die italienischen Bergfreunde durchführen und es ist zu hoffen, dass dieser Dreiländeraustausch noch viele Jahre Bestand hat.

„Bildhinweis: Gruppe-01-2023

16. Partnerschaftstour der Städte Gernika, Vicenza und Pforzheim

Gruppenbild am Rifugio de Linza

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die baskischen Bergfreunde für die schönen Tage und die gute Vorbereitung der Partnerschaftstour, sowie an Bruno für die gute Organisation der An- und Abreise.

Petra Müller